

SIEBENUNDSTIEBZIG **VIDEOMARKETING** **TIPPS**



www.videoviralize.com

Inhaltsangabe

1. [Einleitung](#)
2. [Fehler in der Botschaft](#)
3. [Die richtige Beleuchtung](#)
4. [Die Probleme mit Copyrights](#)
5. [Arbeiten mit Teleprompter](#)
6. [Die perfekte Präsentation](#)
7. [Der korrekte Video-Stil](#)
8. [Häufige Audiofehler](#)
9. [Arbeiten mit Mikrofon](#)
10. [Rund um die Videokamera](#)
11. [Drehort und Kulissen](#)
12. [Visuelle Tipps und Fehler](#)
13. [Technik Allgemein](#)
14. [Videos final produzieren](#)

Einleitung

Hallo und schön, dass Sie hier bei den 77 Videomarketing Tipps gelandet sind. Mein Name ist Matthias Brandmüller und ich beschäftige mich seit 2001 mit Marketing. Schon 2007 habe ich mein erstes Buch zum Thema YouTube und Videomarketing veröffentlicht.

Denn Videomarketing ist heutzutage einer der effektivsten Wege, um sein Unternehmen, sein Produkt oder sich selbst zu präsentieren. Doch so hilfreich Videomarketing auch ist, wenn es nicht professionell umgesetzt wird, dann kann es auch sehr negative Auswirkungen haben.

Deshalb habe ich mich entschieden die häufigsten Fehler einmal aufzuschreiben. Sie erfahren jedoch nicht nur die 77 häufigsten Fehler, die man machen kann, sondern erhalten auch 77 Tipps, wie es richtig geht. Damit Sie in Zukunft professionelle Videos produzieren, um Videomarketing effektiv nutzen zu können. Ich wünsche Ihnen damit viel Erfolg und vor allem Spaß beim Video produzieren.

Ihr Matthias Brandmüller

Fehler in der Botschaft

- ⊕ **Na Logo:** Am Anfang des Videos 30 Sekunden irgendein Logo oder eine Animation ohne wirkliche Aussagekraft zu zeigen, ist nicht wirklich zielführend. Eröffnen Sie Ihr Video lieber mit einem sogenannten „Kalten Einstieg“. Dies bedeutet, dass Video sofort mit einer Aussage beginnen, welche den Zuschauer fesselt. Der Zuschauer braucht so schnell wie möglich einen Grund, warum er unbedingt Ihr Video ansehen sollte. Vermitteln Sie deshalb lieber gleich zu Beginn den Wert des Videos für den Zuschauer und starten Sie nicht mit einem ewig langen Intro.

- ⊕ **Struktur der Story:** Ohne einen logischen Aufbau Ihres Videos werden nicht nur Sie sich schwer tun, sondern noch viel mehr verwirren Sie Ihre Zuschauer. Fangen Sie am besten mit einem Problem an. Erklären Sie dann die STORY die dazu geführt hat, dass Sie eine Lösung entdeckt haben. Beschreiben Sie anschließend, warum Ihre Lösung funktioniert. Sagen Sie Ihrem Zuschauer welche Vorteile er hat, wenn er Ihre Lösung anwendet, wie sich sein Leben oder Alltag dadurch verbessert und wie er nie wieder etwas anderes haben will, wenn er erst einmal Ihr Produkt ausprobiert hat.

- ⊕ **Keine Handlungsaufforderung:** Es gibt tausende Verkaufsvideos im Internet, die den Namen eigentlich gar nicht verdient haben. Denn in vielen „Verkaufsvideos“ wird am Ende nur eine sehr zögerliche und schwache Handlungsaufforderung (Call-to-Action) gegeben. Manchmal wird diese sogar komplett weggelassen. Menschen müssen und wollen wissen, was Sie als nächstes zu tun haben. Vergessen Sie deshalb Ihre Angst, dem Zuschauer klar zu sagen, was er als nächstes tun soll. Seien Sie hier nicht feige, sondern geben Sie eine klare Handlungsaufforderung.

Hier mal ein schlechtes Beispiel: "Wenn Sie möchten, dann können Sie dieses Video auch vielleicht an Freunde oder Bekannte weiterempfehlen, denn so verkehrt sind die Funktionen ja nicht und vielleicht hat Sie ja auch mein Produkt XY etwas überzeugt. Denken Sie nochmal genau drüber nach und dann entscheiden Sie sich".

Sie denken, dies sei übertrieben, so etwas sagt doch keiner am Ende eines Verkaufsvideos? Leider falsch gedacht, denn genauso habe ich es in einem Video für eine absolut neue und innovative Windows-Software erlebt.

Hier jetzt einmal ein gutes Beispiel: „Mein Produkt XY, wird Ihr Business auf ein komplett neues Level heben. Es wird Ihnen helfen, Ihr Problem XY umgehend zu lösen. Auch zukünftig werden XY Probleme der Vergangenheit angehören. Es verschafft Ihnen einen fast unfairen Vorteil gegenüber Ihrer Konkurrenz. Denn diese sofort anwendbare und innovative Strategie wird bisher nur von absoluten Insider-Profis genutzt. Diese werden nicht erfreut darüber sein, dass ich diese Taktiken hier so offen verrate. Aber egal, denn ich möchte und kann Ihnen diese Taktik einfach nicht vorenthalten. Aktuell kennen diese nämlich nur ganz wenige und ausgewählte Personen. Noch ist das so! Denn vielleicht sieht auch bald Ihre Konkurrenz dieses Video und ergreift als erstes diese Chance und ist Ihnen dann in dem hart umkämpften Markt XY einen großen Schritt voraus. Zögern Sie deshalb jetzt nicht lange und verschaffen Sie sich nun sofort einen Vorteil, der später kaum noch aufzuholen ist. Klicken Sie hier unten einfach auf den grünen Warenkorb-Button und Sie erhalten umgehend den Zugang per Mail. Nutzen Sie deshalb jetzt diese einmalige Chance und

bestellen das Produkt XY hier unten auf der Webseite“.

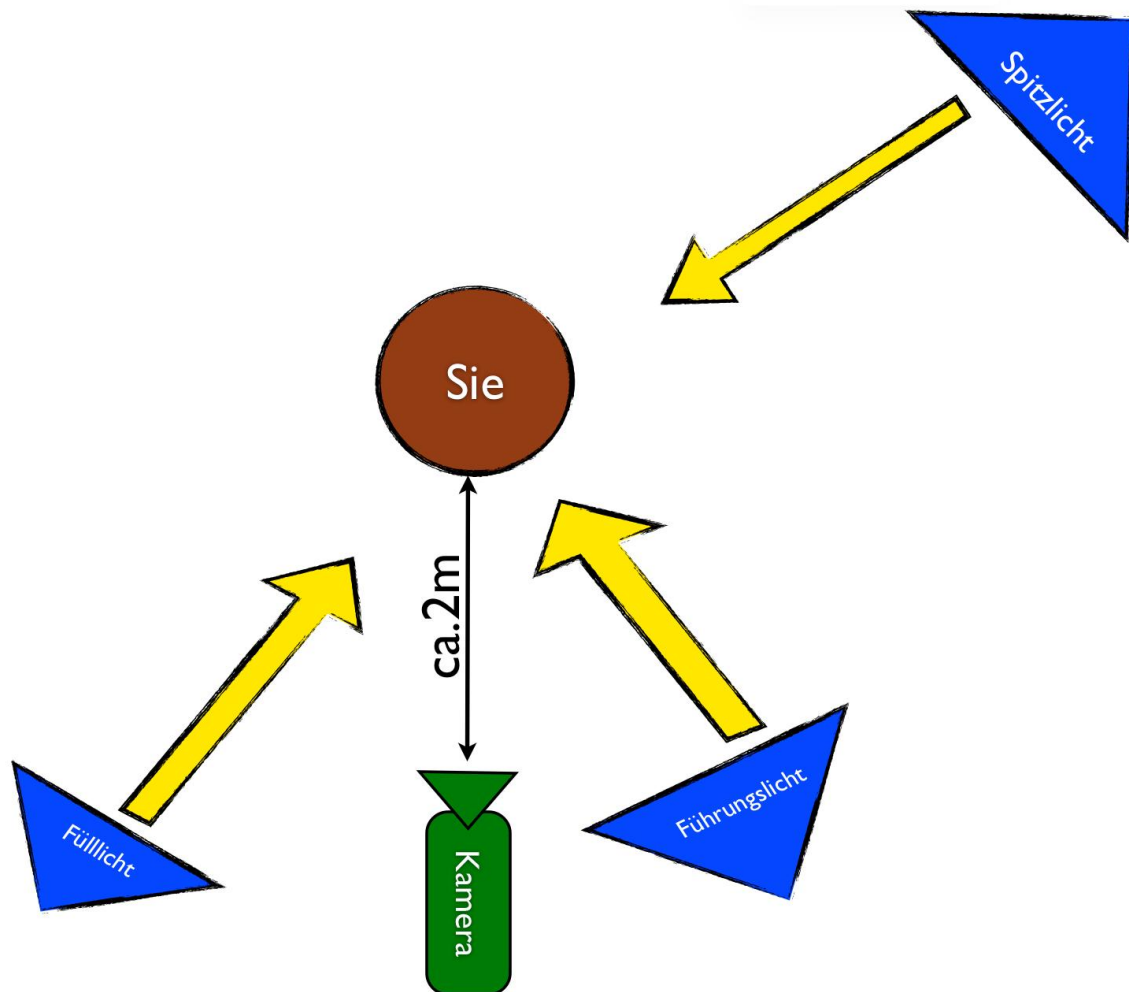
Ich denke Sie haben den Unterschied bemerkt. Fassen Sie am Ende nochmal alle guten Argumente für Ihr Produkt zusammen und geben Sie eine klare Handlungsanweisung zum sofortigen Kauf.

- **Verlorene Vorteile:** Gute Argumente und Vorteile falsch zu präsentieren können dazu führen, dass Sie komplett Ihre Wirkung verlieren. Deshalb listen Sie die Funktionen eines Produktes nicht einfach nur auf ohne mitzuteilen, was die Funktion bewirkt. Erwähnen Sie nicht nur die Funktion, wie z. B.: "Die Software exportiert Ihre Videos im H.264 Format", sondern erklären Sie auch den Vorteil davon. Beispiel: "Die Software exportiert Ihre Videos im H.264 Format, damit es auch auf allen mobilen Geräten funktioniert, die Flash nicht unterstützen wie iPhone und iPad." Liefern Sie auch immer einen Grund, warum z. B. eine Funktion einer Software ein absoluter Vorteil für den Kunden bietet. Ansonsten kann es passieren, dass der Zuschauer den eigentlich sehr guten Vorteil nicht erkennt und damit geht er für Sie als Verkaufsargument verloren.
- **Dialog:** Sie können bei Ihren Videos an unterschiedlichen Stellen den Zuschauer aktiv einbinden und auch ansprechen. Damit fühlt sich der Betrachter als ein Teil des Videos und wird auf emotionaler Ebene erreicht. Selbstverständlich können Sie nicht einen echten Dialog mit den Zuschauern eingehen, aber es gibt Möglichkeiten den Betrachter zum Handeln zu bewegen. Beispielsweise können Sie durch Fragen zum Nachdenken anregen oder auffordern eine Handlung durchzuführen z.B. „nehmen Sie jetzt Stift und Papier“ oder „schreiben Sie uns jetzt unter dem Video Ihre Meinung“ etc.! Führen Sie einen Dialog anstatt einen Monolog.
- **Videolänge:** Je nach Video sind unterschiedliche Längen Ihres Videos erforderlich. Doch lieber zu kurz, als zu lang. Denn kein Mensch braucht ein 45 Minuten Video, wenn es nur um einen Download eines kostenlosen eBooks geht. Ein Erklärungsvideo, dass eine komplexe Software erklärt sollte aber auch nicht länger als 25-30 Minuten sein. Teilen Sie lieber Ihr Video in mehrere Teile auf.
- **Idee verstehen:** Erklären Sie z.B. ein neues innovatives Produkt im Detail. Gehen Sie nicht automatisch davon aus, dass jeder sofort versteht, warum z.B. Ihr Produkt der "Totale Durchbruch" in Ihrer Branche ist. Helfen Sie dem Zuschauer Ihre Ideen zu verstehen.
- **Kundennutzen:** Der Kundennutzen ist das wichtigste Kriterium für Ihr Produkt. Sagen Sie dem Zuschauer wie Ihr Produkt das Leben des Zuschauers verbessern wird. Nutzen Sie hier auf jeden Fall Emotionen. Beispiel: „Mit meinem Produkt XY sparen Sie sich täglich 1 Stunde an Arbeit und haben somit mehr Zeit, welche Sie z.B. mit Freunden oder Familie verbringen können“.
- **Ihr Versprechen:** Starten Sie Ihr Video wenn möglich mit einem Versprechen. Beispiel: „Ich zeige Ihnen in diesem Video 3 Wege, wie Problem XY in Zukunft der

Vergangenheit angehört“. Lösen Sie dieses Versprechen aber erst gegen Ende des Videos komplett ein. Zum Beispiel den letzten Tipp erst zum Ende des Videos. Denn so hat der Zuschauer auch einen Grund das Video bis zum Ende anzusehen. Das ist schon 99% des Geheimnisses bei der Erstellung einer fesselnden Geschichte.

Die richtige Beleuchtung

- **Zu wenig Licht:** Es gibt kaum einen größeren Fehler, als zu wenig Licht zu haben. Eine optimale Ausleuchtung ist die halbe Miete. Verzichten Sie auf Halogenstrahler, Baustrahler oder Ähnliches. Diese erzeugen nur ein unnatürliches Licht. Ein günstiges Studioset zum Starten finden Sie [hier](#).
- **Farbtemperaturen:** Mischen Sie nicht mehrere Lichtarten mit unterschiedlichen Farbtemperaturen. Daumenregeln: Heißes Licht, wie z.B. Baustrahler, ist orange, LEDs sind blau/grün, Leuchtstoff-Röhren sind grün. Kaltlichtlampen erzeugen ein sehr natürliches Tageslicht. Fotolampen mit Tageslichtcharakter finden Sie [hier](#).
- **Gleichmäßige Ausleuchtung:** Vermeiden Sie Lichtspots. Diese entstehen zum Beispiel sehr häufig bei Halogenstrahlern. Eine sehr häufig genutzte Methode ist die 3-Punkt-Lichtführung. Dabei wird das Objekt mit einem Führungslicht erhellt. Dieses wird in der Nähe der Kamera positioniert. Dann braucht es noch ein Fülllicht. Dieses leuchtet das Objekt von der anderen Seite der Kamera aus. Zuletzt gibt es noch das Spitzlicht. Dieses erzeugt die nötige Tiefe im Video. Es steht schräg gegenüber des Fülllichts und scheint etwas oberhalb auf das Objekt. [Hier](#) finden Sie auch ein Erklärungsvideo dazu.



(Ausleuchtungsbeispiel)

- + **Keine Beleuchtung von Vorne:** Nie direkt von vorne beleuchten. Das macht Bilder meist flach und langweilig. Besser: etwas seitliche Beleuchtung. Die wirkt natürlicher und schafft Plastizität.

Die Probleme mit Copyrights

- + **Lizenz für Musik:** Stellen Sie sicher, dass Sie für Ihre Musik eine Lizenz besitzen oder lizenzfreie Musik verwenden. [Hier](#) finden Sie eine Übersicht von Musikportalen mit lizenzfreier Musik. [Hier](#) erhalten Sie professionelle Musik gegen eine sehr geringe Lizenzgebühr.
- + **Lizenz für Grafik:** Auch für Ihre Grafiken benötigen Sie eine Lizenz. [Hier](#) finden Sie eine Übersicht von Bilderportalen mit lizenzfreien Bildern. [Hier](#) erhalten Sie professionelle Grafiken gegen eine sehr geringe Lizenzgebühr. Notfalls googlen Sie einfach ein wenig. Da werden Sie ganz sicher schnell fündig

- + **Lizenz für Videoclips:** Verwenden Sie keine Szenen in Ihren Videos für die Sie keine Lizenz besitzen. Im Internet gibt es genug Vorlagen. [Hier](#) finden Sie einige lizenzfreie Videoclips. [Hier](#) erhalten Sie professionelle Videoclips gegen eine sehr geringe Lizenzgebühr. Oft nur 5-10 Euro pro Clip.

Arbeiten mit Teleprompter

- + **Entfernung Teleprompter:** Stellen Sie den Teleprompter nicht zu nah vor sich hin, denn dadurch bewegen sich Ihre Augen ständig hin und her. Ein Abstand von 2 - 3 Metern zu Ihren Augen ist optimal. Als Teleprompter Software empfehle ich Ihnen [PromptDOG](#). Diese können Sie sehr einfach auf Ihren Laptop installieren und diesen dann direkt unter der Kamera positionieren. Sollten Sie keinen Laptop haben, dann können Sie auch einen Zettel mit Stichpunkten unter die Kamera hängen.
- + **Schrift zu klein:** Achten Sie drauf, dass Ihre Schrift nicht zu klein ist. Der Zuschauer merkt dann sofort, dass Sie ablesen. Die Schriftart „Arial“ mit einer Schriftgröße von 40px - 50px ist sehr einfach zu lesen.
- + **Textgeschwindigkeit:** Der Text scrollt zu schnell oder zu langsam. Dadurch hören Sie sich müde oder zu hektisch an. Achten Sie darauf, dass die Geschwindigkeit einen normalen Redefluss zulässt.
- + **Teurer Teleprompter:** Sie können hunderte von Euros in einen Teleprompter investieren oder einfach einen Laptop auf einen Boxenständer stellen. Das reicht vollkommen aus. Sparen Sie sich die hunderte von Euros und investieren Sie lieber in ein gutes Licht-Set. Das ist viel wichtiger.

Die perfekte Präsentation

- + **Mit Teleprompter fehlerfrei sprechen:** Erwarten Sie nicht, dass Sie von einem Teleprompter sofort fehlerfrei sprechen können. Üben Sie deshalb 2-3 Mal mit ausgeschalteter Kamera. Ansonsten hört sich alles nur abgelesen und langweilig an. Nur durch Probe und Einüben erhalten Sie ausgezeichnete Ergebnisse. Doch auch wenn Sie sich einmal versprechen, ist dies nicht schlimm. Alles kann man im Videoschnitt noch bearbeiten.

- + **Atempausen:** Oft holt man tief Luft, wenn man mit der Aufzeichnung des Videos anfängt - oder auch am Ende des Videos. Schneiden Sie diese Stellen dann später aus Ihrem Video. [Hier](#) finden Sie auch ein Video mit Atemtipps.
- + **Ruhige Kameraführung:** Vertrauen Sie mir, außer wenn Sie eine neue Folge vom „extra verwackelten Blair Witch Project Film“ produzieren wollen, dann sollten Sie auf eine ruhige Kameraführung achten. Verzichten Sie deshalb darauf, dass eine andere Person die Kamera einfach nur in der Hand hält. Verwenden Sie wenn möglich immer ein Kamerastativ. Diese sind schon sehr günstig erhältlich. [Hier](#) sieht man ein Beispiel.
- + **Versprecher:** Sich ab und an zu versprechen ist ganz natürlich. Nur die wenigsten können einen langen Text komplett fehlerfrei aussagen. Ein Versprecher ist absolut kein Grund ein Video nochmal komplett neu aufzunehmen. Versprecher kann man später mit einer Videobearbeitungssoftware sehr einfach herausschneiden. Damit das auch möglich ist, sollten Sie folgendes beachten: 1. Halten Sie nach dem Versprecher wenige Sekunden inne und sammeln Sie sich wieder. 2. Versuchen Sie sich nicht zu sehr zu bewegen, sondern bleiben Sie wenn möglich in einer ähnlichen Position wie bei dem Versprecher. Notfalls können Sie das aber auch später mit einem Perspektivenschnitt beheben. Dabei zoomen Sie zum Beispiel genau am Schnitt sehr nah heran und erhalten so eine andere Perspektive. Somit fällt der Schnitt nicht auf. 3. Starten Sie nach dem Sie sich versprochen haben einen Satz vor dem eigentlichen Versprecher. Denn sonst würde sich der Text später beim Schneiden sehr abgehackt anhören, da Sie sich nicht im Redefluss befinden.
- + **Bewegung im Video:** Stehen Sie in Ihrem Video nicht da wie die Freiheitsstatue. Bewegen Sie sich auch mal! Bewegung erhöht die Aufmerksamkeitsspanne des Zuschauers. Natürlich sollen Sie keine Turnmeisterschaft in Ihrem Video gewinnen, aber ein wenig Bewegung ist ein absolutes MUSS.
- + **Unnützes Aussagen:** Sie können „Hallo“ in 24 verschiedenen Sprachen sagen. Nicht schlecht, aber in Ihrem Video hat das nichts zu suchen, wenn es nicht zu Ihrer Botschaft passt. Packen Sie nur das in Ihr Video, was auch einen absoluten Nutzen für den Zuschauer hat. Halten Sie Ihr Video so kurz wie nur möglich und kommen Sie auf den Punkt.
- + **Planlos im Video:** Schreiben Sie sich bei längeren Videos oder einem Video mit verschiedenen Drehorten ein kurzes Drehbuch. Haben Sie einmal ein gutes Drehbuch, dann kommen Ideen für die Drehorte, Sketche, kleine Gags von ganz alleine. Der Sinn der Sache ist, dass Sie nicht vergessen Ihre Botschaft rüber zu bringen und nicht langweilig sind.
- + **Zu viel ist zu viel:** 100 Argumente in Form von unzähligen Aufzählungspunkten in einer Präsentation sind zwar immer noch 100 Argumente, aber viel zu viel für den Zuschauer. Fassen Sie maximal die 10 wichtigsten Argumente oder Funktionen z.B. für Ihr Produkt zusammen. Wiederholen Sie am Ende des Videos noch einmal diese

10 Argumente.

- **Wohin mit den Händen:** Verwenden Sie nicht den „bösen Wissenschaftler Würgegriff“ mit Ihren Händen und stehen Sie nicht da, als würden Sie mit gespreizten Fingern beten. Ihre Hände sollten entspannt sein. Mit einer Faust in einer Hand, zwischen dem ersten und zweiten Fingerknöchel derselben Hand oder aber mit indem Sie den linken Daumen mit der rechten Faust umschließen. [Hier](#) ein Artikel über Präsentationen.
- **Position im Video:** Wenn Sie in Ihrem Video etwas auf der linken Seite präsentieren, dann drehen Sie sich rechts etwas schräg zur Kamera. Stellen Sie dann die Füße so, dass Sie wieder ein wenig Richtung Kamera stehen. Dadurch dreht sich auch Ihr Kopf automatisch zurück in Richtung Kamera. Durch die etwas schräge Position richtet der Zuschauer viel leichter seine Augen auf das was Sie gerade präsentieren. Wenn Sie nichts präsentieren, sondern nur alleine vor der Kamera stehen, dann können Sie sich auch direkt in die Kamera drehen.
- **Mehr Personen im Video:** Die Kunst ist es zu wissen, wie man "zuhört" (oder reagiert) wenn eine andere Person gerade redet. Sollten Sie einmal nicht sprechen, dann starren Sie bitte nicht die ganze Zeit in die Kamera. Nicken Sie, lachen Sie oder machen Sie andere passende Reaktionen zu dem Gesagten. Dies erhöht Aufmerksamkeit des Zuschauers auf beide Personen zu schauen.

Der korrekte Video-Stil

- **Langeweile:** 75% des Geheimnisses, dass Ihre Zuschauer am Bildschirm kleben, ist es das Video immer spannend zu halten.
Stellen Sie sich nicht wie eine Statue 10 Minuten vor die Kamera und reden Sie immer in der gleichen Position, ohne dass noch etwas anderes passiert. Denn dann können Sie sich sicher sein, dass am Ende des Videos keiner der Zuschauer mehr da ist. Halten Sie Ihr Video immer interessant. Verwenden Sie unterschiedliche Kameraperspektiven, in dem Sie später beim Bearbeiten einen schnellen Zoom nutzen. Dort können Sie einfach mal ohne Effekt das Video herauszoomen, um so nur Ihr Gesicht zu zeigen. Dadurch entsteht Bewegung in den Augen des Betrachters und Bewegung erhöht die Aufmerksamkeitsspanne des Zuschauers. Sie können auch mehrere Medienformate (Fotos, Screenshots, Animationen, Titel, Standorte usw.) mit hineinbauen.
- **Komfortzone:** Seien Sie selbstbewusst. Kommen Sie heraus aus Ihrer Komfortzone. Trauen Sie sich vor die Kamera zu treten und für das, was Sie sagen wollen, einzustehen.

- **Flache Vorstellung:** Nichts ist schlimmer, wenn Sie selbst unmotiviert vor der Kamera stehen. Wenn Sie denken Sie schlagen mit Ihrer Art über die Stränge, ist das genau der Punkt, wo Ihre Leidenschaft und Energie die Sie transportieren interessant wird.
- **Stimmelage:** Vermeiden Sie eine immer gleichbleibende Stimmelage. Variieren Sie Ihre vokale Tonhöhe, um etwas zu betonen. Stellen Sie sich Ihren zu sprechenden Text so vor, wie es bei einem Text mit Fett, Unterstrichenen und Kursiven Buchstaben auch ist. Dort lenkt man ja auch mit genau solchen Hervorhebungen die Aufmerksamkeit auf das Geschriebene. So sollte es auch bei Ihrem Gesprochenen sein.
- **Bleiben Sie Mensch:** Verstellen Sie sich nicht in einem Video, sondern bleiben Sie ganz natürlich. Menschen merken es, wenn Sie Ihnen eine Person vorspielen, die Sie gar nicht wirklich sind. Machen Sie auch gerne mal einen Witz, drücken Sie Gefühle aus, seien Sie ärgerlich, traurig, leidenschaftlich ... Seien Sie einfach Mensch.
- **Der Schwur:** Wenn Sie etwas Schwören oder hoch und heilig Versprechen, dann haben Sie auch einen guten Grund dafür. Nutzen Sie diese mächtigen Aussagen nicht zu oft, sonst werden sie unglaubwürdig.
- **Falscher Videostil:** Ein unprofessionelles Video auf einer sonst absolut seriösen Webseite, kann schnell nach hinten los gehen. Für Webseiten, auf denen man sich für etwas registrieren (Community, Webinar, kostenloses eBook usw.) soll, eignen sich sehr gut Animationsvideos ([Beispiel](#)). Während Videos mit einer weißen Tafel zum Zeichnen am Besten sind, zur Kommunikation mit Partnern oder seriösen Kunden sind.

Häufige Audiofehler

- **Übersteuerung:** Eine Übersteuerung des Audiosignals kann beim Zuschauer ein sehr unangenehmes Kratzen in seinem Lautsprecher erzeugen. Dies können Sie ganz einfach verhindern. In nahezu jeder Videobearbeitungssoftware können Sie die maximale Lautstärke begrenzen. Achten Sie immer drauf, dass sich das Audio-Level nicht im "roten" Bereich befindet.
- **Äh und Ähm.** Ausdrücke wie "Äh..." oder "Ähm" lassen sich nur schwer komplett aus dem Video herausschneiden, da Sie oft sehr kurz sind und man dann die vielleicht vielen Schnitte im Video sehen würde. Trotzdem können Sie etwas machen. Drehen Sie die Lautstärke bei Ausdrücken wie "Äh..." oder "Ähm" einfach etwas herunter. Dies ist nahezu mit jeder Videobearbeitungssoftware sehr einfach möglich.

- **Einseitige Tonausgabe:** Den Ton nur auf einem Lautsprecher hören zu können ist einfach nicht professionell. Das kann passieren, wenn Sie ein Mikro haben welches den Ton nur in Mono anstatt in Stereo aufnimmt. In sehr vielen Videobearbeitungsprogrammen ist dies sehr einfach möglich. Entweder gibt es dafür eine eigene Funktion oder Sie kopieren die Audiospur und fügen diese auf den zweiten Audiokanal. Das heißt Sie mischen einfach das Mono-Signal zu Stereo.
- **Mischen mit Kopfhörern:** Mit Kopfhörern auf Ihr Audio zu mischen ist nicht wirklich optimal. Denn der Sound (z.B. Lautstärke, Effekte) hört sich bei der Wiedergabe mit Lautsprechern dann oft komplett anders an. Die meisten Zuschauer hören sich aber Ihr Video über Lautsprecher an und nicht mit Kopfhörern. Schneiden und mischen Sie deshalb Ihr Audio auch über Lautsprecher. Damit erzielen Sie eine viel bessere Feinabstimmung.
- **Unterschiedliche Audio-Level:** Wenn es eine Aufnahme erfordert mehrere Mikrofone zu benutzen, dann können diese eine unterschiedliche Aufnahmelautstärke haben. Dies ist sehr störend später, weil der Zuschauer immer seine Lautstärke anpassen muss. In sehr vielen Videobearbeitungsprogrammen gibt es dafür die Funktion "NORMALISIEREN". Das bewirkt, dass unterschiedliche Audio-Level ausgeglichen werden.
- **Hintergrundmusik:** Zu laute Hintergrundmusik ist sehr störend und kann vom eigentlichen Text extrem ablenken. Achten Sie deshalb darauf, dass sich Ihre Stimme noch ganz klar von einer Hintergrundmusik abhebt. Die Hintergrundmusik sollte maximal 10% der eigentlichen Lautstärke haben. Verwenden Sie am besten Musik mit nicht so starkem Bass. Denn dieser kann extrem stören.
- **Störgeräusche:** Nebengeräusche, wie Rauschen, sind nicht professionell. Ein schlechtes Video wird auch dann oft automatisch mit der Qualität eines Produktes in Verbindung gebracht. Sie können sehr viele Nebengeräusche mit dem Audio-Equalizer in Ihrem Videobearbeitungsprogramm bearbeiten. Eine gute Software zur Audibearbeitung ist auch [iZotope's](#) oder [Audacity](#).

Arbeiten mit Mikrofon

- **Ansteckmikrofon:** Wenn Sie ein Ansteckmikrofon verwenden achten Sie darauf, dass dieses nicht an Ihrer Kleidung reibt. Das erzeugt permanente Kratzgeräusche.
- **Mikrofone zu weit entfernt:** Ein zu weit entferntes Mikrofon zeichnet auch Nebengeräusche mit auf. Wenn Sie persönlich vor der Kamera stehen, dann würde ich Ihnen immer ein Ansteckmikrofon empfehlen.

- **Mikrofone zu nah:** Wenn Sie Bildschirmaufnahmen zum Beispiel mit einem Headset-Mikrofon aufnehmen dann achten Sie drauf, dass dieses nicht zu nahe am Mund ist. Ansonsten passiert es sehr oft, dass man sehr stark Atemgeräusche hört.
- **Pop-Töne:** Wenn man den Buchstaben "P" direkt ins Mikrofon spricht können durch den Luftausstoß sogenannte „Pop-Töne“ entstehen. Dies können Sie verhindern, indem Sie einen Pop-Filter verwenden. Dieser mindert die Pop-Töne. Günstige Pop-Filter finden Sie [hier](#).
- **Mehrere Mikrofone:** Manchmal erfordert eine Aufnahme mehrere Mikrofone. Dadurch entstehen dann auch unterschiedliche Audioaufnahmen, da jedes Mikrofon seinen eigenen Sound hat.
Verwenden Sie maximal zwei unterschiedliche Mikrofone. Begrenzen Sie es auf ein Mikrofon vor der Kamera und eines für Bildschirmaufnahmen (Screen Capture).

Rund um die Videokamera

- **Teure Kamera:** Eine 500€ teure Kamera mit perfekter ausgeleuchteter Location, wird eine 5000 € teure Kamera in den Schatten stellen, wenn nicht genug Licht für diese da ist. Geben Sie am Anfang nicht tausende von Euros aus. Starten Sie lieber einmal mit günstigerem Equipment und experimentieren Sie, bevor Sie weiter investieren. Gute Videos können Sie durchaus mit einem Smartphone oder sogar mit einer 50€ Webcam machen, wenn die Ausleuchtung des Sets passt.
- **Falsche Belichtung:** Nutzen Sie wenn möglich den Weißabgleich Ihrer Kamera. Dadurch wird die Kamera optimal auf den Hintergrund an Ihrem Drehort abgestimmt. Ansonsten kann es Ihnen sehr schnell passieren, dass die Aufnahmen falsch belichtet sind.
- **Lichtempfindlichkeit:** Wenn Sie eine Videoaufnahme direkt vor einem weißen Hintergrund machen, dann stellen Sie die Lichtempfindlichkeit zwischen einem Wert von ISO 200-300. Dadurch wird die Kamera etwas lichtempfindlicher. Damit erscheint der Hintergrund noch etwas weißer und nicht gräulich.
- **Digitaler Zoom:** Verwenden Sie keinen digitalen Zoom. Darunter leidet die Auflösung. Verwenden Sie den optischen Zoom (Linse) oder bewegen Sie die Kamera näher heran. Notfalls können Sie auch noch im Videobearbeitungsprogramm zoomen. Dadurch entstehen weniger Qualitätsverluste.

- + **Streulicht:** Nehmen keine Objekte oder Personen auf, die direkt die Sonne oder eine andere helle Lichtquelle im Rücken haben. Dies erzeugt ein Streulicht in der Linse.
- + **Kein Stativ:** Drehen Sie niemals ohne eine Stativ. Die Aufnahmen werden sonst garantiert verwackelt sein. Außer Sie haben einen ganz speziellen Grund kein Stativ zu nehmen.
- + **Framerate:** Auf Deutsch heißt die „Framerate“ Bildwiederholfrequenz. Diese gibt an wie viele Bilder pro Sekunde aufgenommen werden. Je höher die Framerate, desto größer wird die Videodatei am Ende. Verzichten Sie deshalb auf so Spielereien, wie mit Framerate von 60 Bildern pro Sekunde zu drehen. Außer wenn Sie vielleicht Extremsportaufnahmen machen oder Zeitlupe. Bleiben Sie bei der normalen Bildfolge Bildern oder 24 Bildern pro Sekunde.
- + **Falsche Brennweite:** Wenn Sie eine Nahaufnahme einer Person machen dann sind Tele-Objektive geeignet. Denn Sie können somit mehr Details der Person mit einfangen. Wollen Sie zum Beispiel mit einem Weitwinkel-Objektiv ganz nah eine Person aufnehmen, dann müssen Sie entweder sehr nahe heran oder hereinzoomen. Dadurch können dann Qualitätsverluste entstehen. Möchten Sie jedoch mehr Hintergrund zusätzlich zu einer Person aufnehmen, dann ist ein Weitwinkel-Objektiv genau das richtige.
- + **Kein Audioeingang:** Wenn Sie eine Kamera erwerben, dann achten Sie darauf, dass diese über einen externen Audioeingang verfügt. Denn ohne diesen können Sie auch ein externes Mikrofon anschließen.

Drehort und Kulissen

- + **Gespenster:** Damit meine ich störende Objekte im Bild. Irgendwelche Leute, Dinge die herumflattern im Hintergrund, blinkende Lichter, Tiere usw. All diese Sachen lenken von der sprechenden Person ab.
- + **Hindernisse:** Achten Sie darauf, dass es bei Ihren Videoaufnahmen keine Überschneidung mit nicht unbedingt dazu gehörigen Objekten gibt. Zum Beispiel Äste eines Baums im vorderen Bildbereich, Türrahmen, Kameramann, Fensterrahmen, Beleuchtungsstände usw. Je mehr der Zuschauer von Ihnen abgelenkt wird, desto weniger nimmt dieser Ihre Botschaft wahr.
- + **Laute Drehorte:** Sogar bei Ihnen zu Hause kann es laut sein. Ihr Kühlschrank brummt im Hintergrund, Ihre Spülmaschine piept gerade oder Ihre Waschmaschine schleudert im Keller. Bei einem sonst komplett klaren Audiosignal reichen schon kleine Geräusche aus, um dieses zu verunreinigen.

- **Störsignal:** Leuchtstoffröhren und auch manche Halogenstrahler können ein erhebliches Störsignal bei vielen Kopfhörern erzeugen. Wenn Sie diese Leuchtquelle nicht unbedingt benötigen, dann schalten Sie dies einfach aus.
- **Batterie leer:** Wenn Sie nach 3 Wochen Regenwetter endlich mal einen schönen Tag für Außenaufnahmen erwisch haben, dann sorgen Sie auch dafür, dass alle Ihre Batterien geladen sind. Besorgen Sie sich notfalls Ersatzbatterien. Denn im Wald gibt es nun einfach mal keine Steckdose.
- **Störfaktor:** Schalten Sie Telefon, Türklingel, Skype oder sonstige Störfaktor ab. Es ist sehr ärgerlich, wenn Sie gerade das perfekte Video drehen und in den letzten 20 Sekunden klingelt Ihr Telefon.
- **Genug Kabel:** Bei manchen Außenaufnahmen benötigt man je nach Drehort doch einmal Strom. Es gibt nichts ärgerliches, wenn alles andere passt, aber ein Stromkabel von einem Gerät 2 Meter zu kurz ist. Besorgen Sie sich deshalb genügend Verlängerungskabel. Kaufen Sie gleich ein paar, etwa 8–12 Meter lang. Holen Sie sich grünes (Wiese) oder schwarzes (Straße), falls sie versehentlich ins Bild kommen.
- **Drehgenehmigung:** Nicht überall ist einfach so erlaubt Videoaufnahmen durchzuführen. Wenn Sie in öffentlichen Gebäuden oder einem privatem Grundstück ohne Erlaubnis drehen, dann kann dies sehr teuer werden. Klären Sie das im Vorfeld.
- **Aufwendige Dekorationen:** 10 Möbelstücke, zu helle und grelle Fernsehbildschirme, Computer-Monitore oder Sonstiger manchmal unnötiger Schnick-Schnack. Dies alles muss die Kamera nur unnötig verarbeiten und erzeugt zum Schluss auch eine größere Videodatei. Einfach und elegant ist oft besser und lenkt weniger von Ihnen ab. Entfernen Sie alles unnötige aus Ihrem Aufnahmebereich. „Weniger ist manchmal mehr!“
- **Hintergrundstoff:** Wenn Sie einen Hintergrundstoff verwenden achten Sie darauf, dass dieser keine Falten wirft. Denn durch diese entstehen Schatten auf dem Hintergrund, welche später kaum noch zu entfernen sind. Feuchten Sie den Hintergrundstoff ein wenig an und dampfen Sie diesen dann mit einem Bügeleisen glatt. Günstigen Hintergrundstoff inkl. Halterung finden Sie [hier](#).

Visuelle Tipps und Fehler

- **Keine Beleuchtung:** Ganz besonders bei Innenaufnahmen brauchen Sie gute Beleuchtung. Vergessen Sie das nie. Dies ist das A und O für professionelle Videos.
- **Kontinuität:** Sie sollten nicht in jeder 30 Sekunden Szene Ihres 5 Minuten Videos ein anderes Hemd tragen. Oder in der einen Szene des gleichen Videos die Harre offen und dann im nächsten Abschnitt die Haare hochgesteckt. Was ich damit sagen möchte, verwirren Sie Ihren Zuschauer einfach nicht.
- **Zoom:** Wenn Sie zum Beispiel eine neue Software vorstellen und dafür Ihren Bildschirm abfilmen, dann zoomen Sie auch an den wichtigen Stellen nah heran. Dies können Sie mit einer Screencapture-Software sehr einfach auch nachträglich machen. Es bringt nichts, wenn Sie eine innovative Funktion Ihrer Software zeigen, wenn der Zuschauer jene nicht erkennen kann.
- **Desktop-Chaos:** Kein Zuschauer möchte wenn Sie Ihren Bildschirm abfilmen sehen, dass Sie dort 3 Millionen Dateien haben. Räumen Sie diesen vorher auf. Bei einigen Screen-Capture Programmen (z.B. Screen Flow) können Sie die Dateien auch während der Aufnahme ausblenden.
- **Branding:** Nutzen Sie jede Möglichkeit um sich selbst oder Ihre Marke zu branden. Wenn Sie Ihren Bildschirm filmen, dann verwenden Sie doch auch Ihr Logo oder Ihr Produktcover als Desktop-Bild, anstatt eine Frau im Bikini ;).
- **Unnötige Wartezeiten:** Lassen Sie Ihre Zuschauer nicht warten, während Sie umständlich URLs eingeben, auf einer Webseiten wegen langer Wartezeiten warten müssen oder Eingabefehler machen, wenn man online Formulare ausfüllt.
- **Starr:** Gestalten Sie nicht Ihr komplettes statisch. Verwenden Sie verschiedene Winkel, schaffen Sie Bewegung, um das Video für Ihr Publikum immer interessant zu halten.
- **Fixpunkt:** Suchen Sie sich an oder unmittelbar neben der Kamera einen Fixpunkt. Schauen Sie nicht einmal 3 Minuten rechts an der Kamera vorbei, dann 2 Minuten direkt in die Kamera und dann wieder 4 Minuten unter die Kamera. Dann erhält der Zuschauer nie das Gefühl, dass Sie diesen ansehen. Wählen Sie immer einen Flecken auf den Sie schauen, wenn die Kamera auf Sie gerichtet ist und halten Sie Ihre Augen dort.

Technik Allgemein

- + **Mehrere Framerate:** Wenn Sie zum Beispiel Ihren Bildschirm mit 29,97fps erfassen, ein Video mit 30fps drehen und anschließend alles mit 23,98fps bearbeiten, dann könnte das Probleme geben. Die Synchronisation mit dem Audio wäre in diesem Beispiel z.B. sehr schwierig und das Video könnte am Ende ruckeln.
- + **Kein Backup:** Stellen Sie sich vor, Sie haben tagelang an Ihren Video gearbeitet und dann geht Ihr PC kaputt und alles ist weg. Machen Sie auf jeden Fall immer ein Backup von Ihren Daten. Ich würde Ihnen dazu „Dropbox“ empfehlen. Das ist ein Online-Speicher. Diesen können Sie direkt mit Ihrem PC synchronisieren. [Hier](#) geht es zu Dropbox mit [2GB Gratis Speicher](#).
- + **Green Screen:** Achten Sie extrem bei Green-Screen-Aufnahmen darauf, dass Sie genügend Beleuchtung auf dem Green-Screen haben.
- + **Langsamer Videostart:** Wenn Sie Ihr Video mit komplizierten Animationen beginnen, dann kann es sein, dass Ihr Video etwas langsamer lädt.
- + **Probeaufnahmen:** Machen Sie vor dem eigentlichen Video eine Probeaufnahme. Checken Sie alle notwendigen Verbindungen und Konfigurationen Ihrer Kamera, dem Audio und was sonst noch alles wichtig ist. Es gibt nicht ärgerlicheres, als ein Video perfekt gesprochen zu haben und dann festzustellen, dass das Mikrofon nicht eingeschaltet war.

Videos final produzieren

- + **YouTube & Co:** Plattformen wie YouTube komprimieren Ihr Video automatisch nach dem Upload. Achten Sie deshalb darauf wenn Sie Ihr Video zu YouTube & Co hochladen, dass Sie Ihr Video nicht schon vor dem Upload so stark komprimieren. Denn sonst haben Sie sozusagen eine doppelte Komprimierung. Dies verschlechtert natürlich die Qualität extrem.
- + **Falsche Framerate Kodierung:** Wenn Sie Ihr Video zum Beispiel mit einer Framerate von 30fps aufgenommen haben, dann muss das finale bearbeitete Video auch mit 30fps produziert werden. Wenn Sie es anstatt mit 30fps z.B. mit 25fps final produzieren, kann dies dazu führen, dass das Audio nicht mehr synchron ist.

- **Flash-Videos:** iPad & Co können keine Flash-Videos abspielen. Deshalb sollten Sie auch auf Flash-Videos verzichten. Verwenden Sie lieber Formate wie .mp4.
- **Hohe Qualität:** Kodieren Sie nicht nur fürs Web. Machen Sie eine Kopie auch mit hoher Qualität. Denn vielleicht benötigen Sie Ihre Videos auch einmal für ein anderes Format als dem Web (z.B. für ein DVD-Produkt).
- **Audio-Kodierung:** Kodieren Sie Ihr Audio nicht mit zu viel Bandbreite. Wenn Sie nur sprechen, dann stellen Sie Ihren Audioausgang auf 60kBit/S wenn Sie dieses produzieren.
- **Web-Kodierung:** Wenn Sie nicht die Technologie haben um mehrere Dateigrößen(d.h. 360p, 480p, 720p, 1080p) automatisch für verschiedene Geräte (verschiedene Browser oder Internet Geschwindigkeiten, Mobile) anzubieten, dann wählen Sie 854x480 und produzieren Sie das Video final mit 700Kbps. Wenn Sie das Video zu YouTube hochladen und auch den YouTube Player einbinden, dann brauchen Sie das nicht. Denn dort kann der User die Qualität einstellen.

Abschluss

Ich hoffe wirklich sehr, dass ich Ihnen mit den 77 Videomarketing Tipps geholfen habe bessere Videos zu machen. Bleiben Sie immer Neugierig. Viel Erfolg und Spaß beim Video produzieren.

Motivierende Grüße

Matthias Brandmüller